

# Er wurde vom eigenen Traktor überrollt und blieb fast unverletzt! Das Wunder von Weckbach!



Von MATTHIAS GAST  
gast@prima-sonntag.de

**Weillach-Weckbach.** Jeden Dienstag fährt Peter Knecht zum Holz machen und holen in den Weckbacher Wald. Noch nie ist etwas passiert. Aber letzte Woche hörte es ihn fast das Leben gekostet. Durch ein Missgeschick wurde er von seinem eigenen Traktor überrollt!

Ursache des Unfalls und Lebensretter zugleich war der regengetränkte, morastige Waldboden. Knecht stand zwischen Vorder- und Hinterrad, als das Unglück passierte. Er zog den Hebel für die Zapfwelle, um die hinten am Traktor angeschlossene Holzsäge einzuschalten. Dabei rutschte er weg, kam mit seinem Ellenbogen an die Gangschaltung und legte verse-

hentlich den ersten Gang ein.

### Traktor rollt über ganzen Körper

Der Traktor setzte sich in Gang, das Hinterrad erfasste Knecht am linken Fuß und begrub den 63-jährigen komplett unter sich. Der Ford Dextra rollte über die ganze linke Seite des Weckbachers - vom Fuß bis zum Kopf! „Ich sah den Traktor über mein Gesicht fahren und dachte: Jetzt ist es aus!“ Die laufende Säge riss ein fünf Zentimeter großes Loch in seinen Fuß, in seinem Gesicht hinterließ der Traktortreifen Gummiabrieb. „Zum Glück war der Weg matschig, der Reifen drückte mich in den Schlamm, sonst wäre Schluss gewesen. Außerdem habe ich was auf den Rippen, sonst wären sie

nach hinten gedrückt worden“, weiß Knecht sein Glück zu schätzen. Der 78-jährige Helfer Karl Wörner stand fassungslos daneben. „Der war fertig und hat nur geguckt“, erinnert sich Knecht. Ein Baum stoppte schließlich den Traktor.

### Viel Glück im Unglück

Danach hatte Knecht massive Atemprobleme, es ging ihm schlecht. Als er sich wieder besser fühlte, quälte er sich auf den Traktor und fuhr zurück ins Dorf. Die Ärzte konnten das nicht fassen. Sie hatten Angst vor inneren Verletzungen: „Die sagten, ich wäre nicht ganz sauber!“, erinnert sich Knecht, „aber ich bin ein zäher Kerl.“ Knecht hatte viel Glück im Unglück: Blutergüsse, drei gebrochene und eine angebrochene Rippe stellten die Ärzte im Krankenhaus fest. Bei

manchen Bewegungen und beim Husten schmerzen die Rippen noch. Aber das kann Knecht

verschmerzen. Nur nachts hat er Probleme. Er sitzt dann auf einem Holzstuhl in seinem Gast-

raum, nimmt sich eine Decke und schläft im Sitzen, Liegen kann er noch nicht.



Auch August Winkler hilft Peter Knecht regelmäßig beim Holz holen, nur an diesem Dienstag nicht. Er zeigt, wo Knecht unter den Traktor gezogen wurde.

Leicht gequält lächelnd steht der in Weckbach als „Schnitzel-Peter“ bekannte Wirt wieder in seinem Lokal „Zum Schwanen“. Fotos: Gast

## ADVENTS-TEST-WOCHEN

Woche 1  
(1.-9. Dez.)

Vibrafit  
GRATIS testen

Woche 2  
(10.-16. Dez.)

Solarium  
GRATIS testen

begrenzt auf 10 Minuten pro Tag

Woche 3  
(17.-23. Dez.)

Mineralgetränke  
GRATIS testen

**Fitness nur 19,90 € pro Monat**

inkl. Sprudel- und stilltem Wasser

**clever fit**

**JETZT NEU!**

Trainingscircles von Life Fitness endlich eingetroffen.

Telefon 093 72 - 947 88 88 • 63939 Würth am Main • Keltzenstraße 3-5 (bei EDEKA)

[www.clever-fit.com](http://www.clever-fit.com)

\*1 Mindestvertragslaufzeit 12 Monate, zzgl. einmaliger Kartan- und Verwurfsgebühr je 19,90 Euro

## Unsere Rettungskräfte klagen:

# XXL-Patienten machen uns grooöße Sorgen!

### Wenn der Kranken- zum Schwertransport wird

Von JANINA BUDEL  
buedel@prima-sonntag.de

**Bayer, Untermain, Schwertransport auf der Krankentrage - Deutschland wird immer dicker!** Das Phänomen, was wir bisher immer als „amerikanisch“ bezeichnet haben, ist bei uns längst angekommen. Immer mehr Menschen sind so dick, dass sie sich kaum noch bewegen können - nur noch im Bett liegen. Im Notfall stehen Rettungskräfte vor einer echten Herausforderung.

Und das nicht selten. Malteser und Rotes Kreuz Aschaffenburg bestätigen: Immer öfter müssen immer schwerere Patienten transportiert werden. „In den letzten zehn Jahren ist die Zahl der stark übergewichtigen Patienten enorm gestiegen“, so Gerhard Heimberger (Leitung Rotes Kreuz Aschaffenburg). „Im Monat

stehen wir rund zehn Mal vor der Aufgabe, einen adipösen Menschen aus der Wohnung bekommen zu müssen - Tendenz steigend“, bestätigt Timo Bieber (stellv. Leiter Malteser Aschaffenburg). „Patienten mit 130 bis 180 Kilo sind nichts ungewöhnliches mehr, wir haben zur Zeit zwei Menschen mit 160 bzw. 170 Kilo, die wir regelmäßig Zuhause abholen und zur Behandlung fahren.“

### Zu schwer für die Drehleiter

Und das kann so spektakulär wie unangenehm für den Betroffenen sein. „Wir sind immer zu zweit unterwegs“, berichtet Bieber. „Wenn wir zu einem XXL-Patienten kommen, müssen wir ein weiteres Team dazurufen oder auch Feuerwehrleute. Mit unserem großen Tragetuch (bis 250 Kilo!) mit sechs Haltegriffen, können dann an jeder Seite

drei anpacken. Wenn das Treppenhaus schmal ist, kann das zur echten Belastung auch für uns Rettungskräfte werden. Oft können wir das Treppenhaus gleich vom Plan streichen, dann muss die Feuerwehrdrehleiter her.“ In dem Korb gibt es Halterungen für die Haltegriffe, in die das Tragetuch mit dem XXL-Patienten eingehängt wird. Doch auch hier stoßen die Rettungskräfte an ihre Grenzen. „Eine komplett ausgefahrene Drehleiter würde bei einem enorm übergewichtigen Patient auch kapitulieren.“

### Schwerlastfahrzeuge für XXL-Patienten

Stößt der Rettungswagen an seine Platzgrenze, wird er durch ein leeres Rot-Kreuz-Fahrzeug mit Auffahrrampe ersetzt. Darin: ein Bett aus

dem Klinikum. „Vom Ministerium ist derzeit angedacht, jeden Bezirk mit einem Schwerlast-Rettungswagen mit Hebebühne und entsprechender Ausrüstung, wie XXL-Blutdruckmessgeräte und -Tragetücher, auszustatten. Wir müssen uns wirklich auf diese Entwicklung einstellen“, so Friedrich Mesenzehl (Leiter Malteser Aschaffenburg). Kostenpunkt pro Fahrzeug: Rund 175.000 Euro. Gerettet werden konnte bei uns bis jetzt jeder, trotz des Hindernisses „Fettleibigkeit“. Mesenzehl: „Solange der Patient nicht mehr als 600 Kilo wiegt und im 12. Stock wohnt, werden wir ihn immer irgendwie rauskriegen - es kann nur länger dauern!“



Friedrich Mesenzehl (Malteser), Timo Bieber (Malteser) und Gerhard Heimberger (Rotes Kreuz) rechnen fest mit der Sonderausrüstung XXL.



MEXX  
MARCO POLO  
PEPE JEANS  
GARCIA  
VERO MODA  
ONLY  
JACK & JONES  
SELECTED  
FRANSA  
STRELLSON  
SWISS CROSS  
FREE SPIRIT  
U.V.A.

Unser Adventsgehenk für Sie:  
Ab 100 € Einkaufswert erhalten Sie eine  
Weihnachtsbaum-Gutschein im Wert von 10 €.

**DO., 13. DEZEMBER**

**18.00 - 23.00 UHR\***

*afterwork shoppingparty*

| SPEZ. CHRISTMAS-SHOPPING ANGEBOTE

*live* | „EDI VON DER B8“ MIT KURT SPIELMANN  
Bekannt aus „Verbotene Liebe“, „Tatort“, „Ein Fall für Zwei“ uvm.

| DJ-DANCE-MUSIC

| COCKTAILBAR

**GEIS**  
fashion group  
wir ziehen an!

\*BEREITUNG & VERKAUF BIS 20:00 UHR, LIVE-SHOW AB 22:00 UHR, EINSAZ AB 20:00 UHR

GEIS fashion group | Einsteinstraße 4a | D-63868 Großwallstadt | Tel. 0 60 22 - 264 10 40  
email: welcome@geisfashiongroup.de  
Unsere Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.30 bis 18.30 Uhr, Sa 9.00 bis 15.30 Uhr